



26.09.2016

PRESSEMITTEILUNG

Fairaway kompensiert als erstes deutsches Reiseunternehmen alle CO2-Emissionen der gesamten Reise

*Anlässlich der 39. Sitzung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) am 27.09.2016 veröffentlicht
Fairaway Zahlen zu CO2-Emissionen*

Die ICAO muss sich diese Woche entscheiden, ob und inwiefern sie die globalen CO2-Emissionen der Luftfahrt reduziert. Bei der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris trafen sich weltweit führenden Unternehmen und beschlossen die Klimabelastung zu senken, indem eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 2°C entschieden wurde. Allerdings fehlte eine wichtige Unternehmenssparte - die internationale Luftfahrtindustrie wurde nicht in der Pariser Vereinbarung erwähnt. Wenn die Luftfahrtindustrie weiterhin nicht überprüft wird, ist eine Verdreifachung der CO2-Emissionen bis zum Jahr 2050 prognostiziert. Fairaway stellt sich seiner Verantwortung und gleicht 100 % der anfallenden CO2-Emissionen aus

Verantwortung in der Industrie

Wer sich für eine Fernreise entscheidet, vergrößert den CO2-Fußabdruck enorm. Dies ist ein Fakt, den man nicht ändern kann. Ungefähr 90 % der CO2-Emissionen werden bei einer Fernreise vom Flug verursacht. Als Reiseanbieter kann man diese jedoch gering halten. Bewusste Entscheidungen für einen Direktflug und für einen bestimmten Typ des Flugzeuges machen einen großen Unterschied. Ein neu gebautes Flugzeugmodell verbraucht zum Beispiel weniger CO2-Emissionen als ein altes. Bei der Landreise gilt es Inlandsflüge zu vermeiden und sich für nachhaltige Unterkunftsmöglichkeiten zu entscheiden.

Fairaway kompensiert 100% der CO2-Emissionen

Dem Unternehmen [Fairaway](#) ist es wichtig, auch in Zukunft schöne Reisen anbieten zu können. Darum hat sich das Unternehmen dafür entschieden den CO2-Ausstoß, den die Reisen verursachen, zu kompensieren. Fairaway kompensiert nicht nur die Reise, die gebucht wird, sondern auch die Flüge, die notwendig sind um zum Reiseziel zu gelangen. Als Reisender zahlen Sie nichts extra. Der Ausgleich der CO2 Emissionen sieht Fairaway als Teil der Unternehmensphilosophie an und übernimmt die kompletten Kosten hierfür.

Effiziente Öfen in Ghana

Um den CO2-Ausstoß von den Reisen zu kompensieren, hat Fairaway sich für ein Projekt in Ghana, das dem „Gold Standard“ entspricht, entschieden. In Ghana kochen viele Haushalte mit Holzkohle. Die dadurch verursachte Rodung der Wälder stellt ein großes Problem dar. In dem unterstützten Projekt werden energiesparende Öfen produziert. Mit Hilfe der effizienten Öfen verringert sich der Gebrauch von Holzkohle um 25%. Das Kochen wird außerdem sauberer, da die Rauchentwicklung geringer ist. Das Ergebnis ist die Verringerung der Emissionen und des Treibhausgaseffekts.

Transparenz

Fairaway vermittelt transparent die Menge an CO2-Emissionen, die bei einer Fernreise produziert werden. Über [Infografiken](#) können sich Interessierte darüber informieren und die Fluglinie auswählen, die am wenigsten CO2-Emissionen ausstößt. Für die Berechnung wurde der **Carmacal** CO2-Emissionsrechner verwendet, der im Jahr 2016 den Innovationspreis des Tourism for Tomorrow Awards des World Travel & Tourism Council gewonnen hat.



Fairaway Travel GmbH
Flughafen-Ring 199
47652 Weeze
www.fairaway.de
yvonne@fairaway.de

Hinweis an die Redaktion

Fairaway ist eine Initiative von Saskia Griep und Freek ten Broeke. Wir glauben, dass Tourismus die Welt zu einem besseren Ort machen kann, und sind davon überzeugt, dass soziale Reisen zukunftsweisend sind.

Fairaway bietet Rundreisen nach Ägypten, Madagaskar, Namibia, Südafrika, Indien, Nepal, Vietnam, Costa Rica, Jamaika, Kolumbien, Kuba, Ecuador, Galapagos-Inseln, Peru und Suriname an. Die Anzahl der Reisesziele wird erweitert.

Für mehr Information und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Yvonne Küpper (0177-4330533) oder yvonne@fairaway.de.